

15.04.2026

**Dezernat 5 - Gesundheit, Ländlicher Raum und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut; Sachstandsbericht für 2025

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	01.07.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zur PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut zur Kenntnis.

Sachverhalt:

I. Allgemeines

Zuletzt hatte die Verwaltung in der Sitzung des TUV vom 02.07.2025 über die PPK-Erfassung (PPK = Papier, Pappe, Kartonage) im Landkreis Waldshut berichtet.

Seit dem 01.01.2026 ist Remondis mit neuem Vertrag weiterhin für die PPK-Erfassung zuständig.

Der Auftrag für die PPK-Verwertung wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2027 erneut an die Recyclog GmbH erteilt.

Auf folgenden Sachverhalt wird besonders hingewiesen:

Die im Landkreis Waldshut erfassten PPK-Mengen teilen sich einerseits in einen PPK-System-Anteil und andererseits in einen kommunalen Anteil auf. Der PPK-System-Anteil steht gemäß Verpackungsgesetz den Systembetreibern zu und wird in deren Auftrag erfasst. Beim PPK-System-Anteil handelt es sich hauptsächlich um Umverpackungen aus Kartonagen, die aufgrund des Verpackungsgesetzes durch die Systembetreiber lizenziert wurden und von diesen verwertet werden müssen. Im Jahr 2021 war mit den Systembetreibern eine neue Vereinbarung zur Höhe des Systemanteils auf Grundlage des neuen Verpackungsgesetzes geschlossen worden. Der Systemanteil beträgt seit 01.01.2022 für alle Papierqualitäten 40 %.

Der Landkreis Waldshut kommt nur für die Erfassungskosten des kommunalen PPK-Anteiles auf und lässt auch nur diesen durch die Recyclog GmbH vermarkten.

II. Auswertung der gesammelten PPK-Wertstoffe (kommunaler Anteil)

Die Auswertung der im Jahr 2025 erfassten PPK-Mengen zeigt folgendes Ergebnis:

Sorte (Mengen jeweils in Tonnen)	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022
Mischpapier B 12 (Blaue Tonne)	4.303,05	4.295,64	4.231,82	4.413,03
Kartonagen (von Recyclinghöfen)	1.540,82	1.521,13	1.504,30	1.510,35
Deinkingpapier (Recyclinghöfe)	666,40	670,54	672,62	793,47
Deinkingpapier (Vereine)	344,41	454,96	485,06	569,51
Summen:	6.854,68	6.942,27	6.893,80	7.286,36

Der kommunale Mengenanteil betrug 2025 noch 6.854,68 t. Der Systemanteil hingegen betrug 4.569,78 t. Die erfasste PPK-Gesamtmenge betrug 2025 insgesamt 11.424,46 t.

Im Vergleich hierzu waren im Jahr 2022 noch insgesamt 12.143,93 t erfasst worden. Somit ergab sich im Zeitraum von vier Jahren (2022 bis 2025) ein Rückgang der Gesamtmenge um rd. 719,47 t. Dieser Trend setzt sich weiter fort, da immer weniger Printmedien im Umlauf sind.

Im Bereich des Mischpapiers (Blaue Tonne) betrug der prozentuale Anteil an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2022 noch 60,57 %. Im Jahr 2025 waren dies bereits 62,78 %.

Bei den Kartonagen von Recyclinghöfen betrug der prozentuale Anteil an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2022 noch 20,73 %; 2025 waren dies 22,48 %. In beiden Fraktionen ist somit eine leichte anteilige Mengensteigerung zu erkennen.

Der prozentuale Anteil der Deinkingfraktion von Recyclinghöfen betrug an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2022 noch 10,89 %; 2025 reduzierte sich dieser Wert auf 9,72 % und lag damit um 0,06 % über dem Ergebnis von 2024.

Beim Deinkingpapier aus Vereinssammlungen betrug der prozentuale Anteil an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2022 noch 7,82 %; 2025 waren dies nur noch 5,02 %. Somit war in diesem Bereich erneut ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Im Jahresvergleich ist bei der Deinkingqualität aus Vereinssammlungen erneut der höchste Rückgang zu verzeichnen. Sie wird damit insbesondere durch den Sammelerfolg der Blauen Tonne immer weiter marginalisiert.

Hinzugewonnen hat hingegen erneut das Mischpapier aus Blauen Tonnen und die Kartonagen von Recyclinghöfen auf Kosten der übrigen Qualitäten.

Standen Ende 2022 insgesamt 42.729 Blaue Tonnen bei den Haushalten, konnte diese Zahl bis Ende 2025 auf 46.296 Tonnen gesteigert werden (+ 3.567 Tonnen). Der Anschlussgrad betrug Ende 2025 insgesamt 70,15 %.

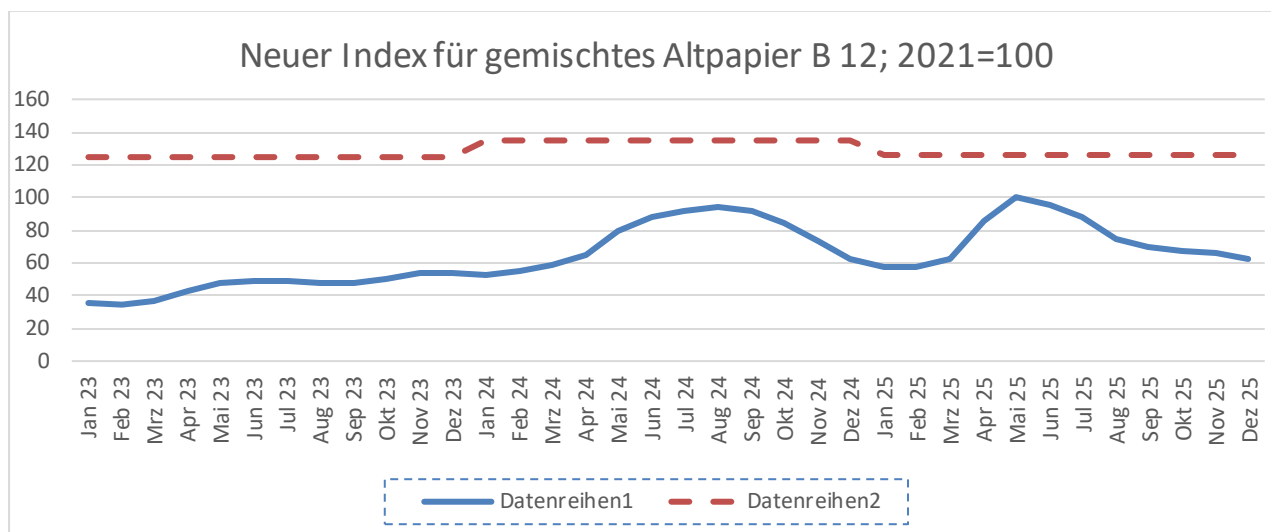
Das Invest für den Zukauf neuer Blauer Tonnen inkl. Behälteränderungsdienst betrug im Berichtszeitraum insgesamt 43.141,67 €.

III. Entwicklung des Altpapierpreises im Berichtszeitraum

Aus der Anlage 1 ist die Entwicklung der Großhandelskaufpreise für gemischtes Altpapier in Deutschland im Jahr 2025 ersichtlich. Dabei handelt es sich um einen neuen Index (Basisjahr 2021=100).

Die Vergütungen, die der Landkreis Waldshut von der Recyclog GmbH für das vermarktete PPK erhält, sind über eine Preisgleitklausel an diese Preisentwicklung gekoppelt. Fallende Handelspreise bedeuten sinkende Erlöse beim EBA.

Die folgende Graphik zeigt die Preisentwicklung der Sorte B 12, gemischtes Altpapier, für 2023 bis 2025. Die Darstellung erfolgt beispielhaft auch für die übrigen Papiersorten, die eine ähnliche Preisentwicklung durchliefen:



Die blaue Ganglinie (durchgezogene Linie) zeigt ab ca. April 2023 eine leichte Erholung des Altpapierpreises für B12.

Die rote Kurve (gestrichelte Linie) stellt den sogenannten Break-Even-Point (BEP) des Altpapiergeschäftes im Landkreis Waldshut dar. Ab 2025 gilt ein BEP von 126,19 Euro.

Bei Errechnung des BEP wird der Vergütungspreis ermittelt, bei dem die Differenz aus Umsatzerträgen und Kosten gleich Null ist. Es wird somit die kritische Preisschwelle ermittelt, ab der Gewinne erwirtschaftet werden (Gewinnschwelle). Anmerkung: In den Kosten sind sämtliche Aufwendungen inklusive der Vereinszuschüsse enthalten.

Die Gewinnschwelle des PPK-Geschäftes liegt im Landkreis Waldshut im Jahr 2025 bei rd. 126,19 Euro je Tonne. Wird dieser Wert im Jahresmittel unterschritten, werden Verluste generiert.

Die blaue Ganglinie verdeutlicht, dass es aufgrund des geringen Preises ab Januar 2023 ff. zunächst nicht mehr möglich war, im PPK-Geschäft positive Ergebnisse zu erwirtschaften. Dies änderte sich auch im Jahr 2024 nicht, obgleich sich die Marktpreise ab April 2024 nochmals deutlich erholten. Auch trotz der Erholung der Altpapierpreise ab März 2025 gelang es nicht, ein ausgeglichenes Jahresergebnis für 2025 zu erwirtschaften.

Aufgrund des weiterhin nur moderaten Niveaus der Marktpreise wurde auch im Jahr 2025 die Gewinnschwelle des BEP unterschritten, insbesondere nach Berücksichtigung der Vereinsvergütungen.

IV. Finanzielles Ergebnis im Berichtszeitraum

Vorbemerkung:

Bis in das Jahr 2010 wurde die PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut durch die Abfallverwertungsgesellschaft im Landkreis Waldshut (AVW) durchgeführt. Diese führte die Jahresgewinne anteilig an den Kreishaushalt ab oder trug diese auf neue Rechnung vor. Vereinsvergütungen für Straßensammlungen – zwischen 170.000 Euro und 210.000 Euro je nach Sammelergebnis – hatte jedoch der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft aus seinem Haushalt aufzubringen. Seit 01.01.2011 wird die PPK-Erfassung in Eigenregie des Landkreises durchgeführt. Der neue Vertragszeitraum mit Remondis dauert noch bis Ende 2030.

Gemäß den obigen Ausführungen ergibt sich für 2025 folgendes Ergebnis in der Sparte PPK:

	Ergebnis 2025 Nur kommunaler Anteil 60 %	Ergebnis 2024 Nur kommunaler Anteil 60 %	Ergebnis 2023 Nur kommunaler Anteil 60 %
Erträge	858.852,87 €	834.688,81 €	541.998,03 €
Aufwendungen	- 836.425,56 €	- 848.807,98 €	- 818.962,78 €
Betriebsergebnis ohne Vereine	22.427,31 €	- 14.119,17 €	- 276.964,75 €
Vereinszuschüsse	- 28.599 €	- 37.265,00 €	- 40.415,00 €
Ergebnis mit Ver- einszuschüssen	- 6.171,69 €	- 51.384,17 €	-317.379,75 €

Ziel der Erledigung in Eigenregie ist die kostendeckende Erfassung der PPK-Wertstoffe. Hierbei werden Handlingskosten, Behälteränderungsdienst, Behälterbestandspflege, Personalkosten des Eigenbetriebes, Abschreibungen für die Blauen Tonnen und die Vereinsvergütungen berücksichtigt.

Aufgrund des geringeren kommunalen PPK-Anteils ab 2022 gingen sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen zurück.

Gelang es 2022 aufgrund des guten Altpapierpreises (insbesondere bis Juli 2022) ein erfreulich hohes positives Gesamtergebnis zu erwirtschaften, war dies aufgrund gesunkener Altpapierpreise in den Jahren 2023 bis 2025 nicht mehr möglich. Nach einem hohen Defizit im Jahr 2023 von 317.379,75 Euro, verringerte sich dieses Defizit im Jahr 2024 aufgrund gestiegener Altpapierpreise auf nur noch 51.384,17 Euro.

Im Jahr 2025 konnte das Defizit nochmals verringert werden und betrug per 31.12.2025 6.171,69 Euro.

Im Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2022 bis 2025 wurde somit im PPK-Bereich jährlich ein Fehlbetrag von 124.978,54 Euro erwirtschaftet. Dieser wurde aus dem gesamten Gebührenaufkommen ausgeglichen.

Damit gelang es im Betrachtungszeitraum nicht, die Ziele zu erreichen, sämtliche Aufwendungen zu decken und darüber hinaus noch ein leicht positives Ergebnis für den Haushalt des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft zu erwirtschaften.

Aufgrund des geringeren Sammelerfolges der Vereine verminderten sich die Vereinszuschüsse 2025 auf 28.599 Euro.

V. Stellungnahme der Verwaltung

Trotz der Erholung der Altpapierpreise ab April 2023 bis 2025 gelang es dem EBA nicht, im Berichtszeitraum ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften. Zwar gelang es 2025 das Defizit nochmals drastisch zu verringern, jedoch ergab sich dennoch – insbesondere nach Berücksichtigung der Vereinszuschüsse – ein Jahresfehlbetrag.

Aufgrund des neuen Dienstleistungsvertrages mit Remondis ab 01.01.2026 werden die Kosten für die PPK-Erfassung nochmals deutlich steigen. Dies wird dazu führen, dass bei weiterhin stagnierendem Preisniveau am PPK-Markt künftig keine Überschüsse oder gar ausgeglichene Ergebnisse möglich sein werden.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlage:

Anlage 1 Preisentwicklung gemischtes Altpapier B 12 für 2025